

Nr.	Gründe
1928	Entfernung 1 umgestürzten Pappel (Stockfäule) sowie von 1 abgestorbenen Birke
1929	1 Robinie (Nr. 20)- kurz vorm Absterben (Vitalität 4), ungünstige Schräglage, Krone ragt zu tief ins erforderliche Lichtraumprofil der Straße, ausgebrochene Starkäste durch Unfallschaden, starke Verwerfungen im Wegebereich
1930	3 Robinien (Nr. 4, 14 u. 25)- erhebliche Stockfäule, massiver Befall vom Eschenbaumschwamm (Weißfäuleerreger)- eingehendere Untersuchungen mit Resistographen bestätigen, dass sich Fäulnis im Stammfußbereich stark ausgebreitet hat; Bäume sind nicht mehr standsicher, Bäume sind Teil einer einseitigen Baumreihe, deshalb werden Ersatzpflanzungen festgelegt
1931	1 Walnuss- in der Vergangenheit stärker eingekürzte Krone nach vorausgegangenem Windbruch mit kritische Astständerbildung, hohler Stammkopf mit ausgeprägter Braunfäule, geringe Restwandstärken; Baum ist nicht mehr verkehrssicher
1932	1 Linde- Totalschaden nach Blitzeinschlag, ringsherum aufgerissener Stamm mit Stammfäule, pilzinfiziert, Baum ist Teil einer einseitigen Baumreihe, deshalb wird eine Ersatzpflanzung festgelegt
1933	3 abgestorbene Bäume, dar.: 2x Berg-Ahorn u. 1x Robinie
1934	1 Robinie, abgängig; durchgerissener Zwiesel in 2,0 m Stammhöhe an einer Robinie- Gefahr im Verzug
1935	2 Kiefern (Nr. 1,2) können auf Grund ihres Dichtwuchses zu den erforderlichen Trockenlegungsarbeiten am Gebäudefundament i.Z.m. nicht vermeidbaren Wurzelabgrabungen nicht verletzungsfrei erhalten werden, wodurch deren Standsicherheit beeinträchtigt wird. 1 Birke mit akuter Fäulnis bis unterhalb des Stammkopfes mit zu geringen Restwandstärken, Baum ist nicht mehr verkehrssicher
1936	1 abgestorbene Birke